



Heidi Lindenfeld von den „Heinzelmännchen“ belohnte die Schützenkönige mit Fußbällen. (Foto: re)

## Torwandschießen zum Finale

WM-Essen in den Schulmensen des Kreises

**Main-Kinzig-Kreis** (re). Hoki-Fischfilet, Mango-Chutney, Blumenkohlcurry - wie in anderen Nationen gekocht und gegessen wird, erleben hunderte Schüler im Main-Kinzig-Kreis in den vergangenen Wochen. Die „Heinzelmännchen“, ein Tochterunternehmen des Behinderten-Werks Main-Kinzig (BWMK), sorgen zwischen Maintal und Schlüchtern an 13 Schulen für ausgewogene Mahlzeiten - pro Tag werden zwischen 800 und 900 Essen zubereitet. Während der Fußball-Weltmeisterschaft standen Gerichte der Nationen, die sich auf dem Spielfeld trafen, auf dem Speiseplan.

„Bei den Schülern kam das gut an. Die meisten sind ohnehin im WM-Fieber“, resümiert Produktionsleiterin Melanie Haas. Zum Finale der WM-Aktion in den Schulmensen organisierten die „Heinzelmännchen“ an der Kopernikusschule in Freigericht-Somborn ein Torwandschießen für Schüler und Lehrer. Unter großem Hurra

wurde auf das Tor gezielt - für jeden Treffer zahlten die „Heinzelmännchen“ etwas in den Spendentopf, und für die Schützenkönige gab es einen Ball.

Zum Schluss waren es 200 Euro, die für das Projekt „Helfen macht Schule“ zusammenkamen. Seit 1982 unterstützt die Kopernikusschule Bildungsprojekte in Afrika und Südamerika. 2002 wurde der Verein „Helfen macht Schule“ gegründet, der hauptsächlich die Kishmundu Secondary School in Moshi (Tansania) unterstützt und bedürftigen Kindern das Schulgeld zahlt.

Mit der WM-Aktion möchten die „Heinzelmännchen“ laut Betriebsleiter Jürgen Müller zeigen, wie wichtig die Verknüpfung von Arbeit und sozialen Aspekten ist. In dem Integrationsbetrieb „Heinzelmännchen“ arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam - und sie freuen sich, wenn ihr Engagement über die Grenzen des Betriebs hinaus zum menschlichen Miteinander beiträgt.